

gemeinsam beten

Anlässlich der Corona-Pandemie

Gründonnerstag, 9. April 2020, 20h

Das Coronavirus bedroht die Gesundheit vieler Menschen, beeinträchtigt unser Zusammenleben und hat noch nicht absehbare wirtschaftliche Konsequenzen. In dieser Situation hat das Gebet eine grosse Bedeutung. Deshalb rufen Christen zum gemeinsamen Beten am Gründonnerstag auf.

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA, VFG – Freikirchen Schweiz, Réseau évangélique suisse, Gebet für die Schweiz, 24-7CH Prayer, Campus für Christus, Livenet und Federazione delle Chiese Evangeliche Libere del Ticino zum gemeinsamen Beten auf.

Hoffnung inmitten der Krise

So etwas haben wir zu unseren Lebzeiten noch nie erlebt: Ein unsichtbar kleines Virus stürzt die Welt innert Wochen in eine tiefe Krise und versetzt viele Menschen in Angst. Politiker und Medien sprechen von der grössten Krise seit dem zweiten Weltkrieg. Menschen sterben, Gesundheitssysteme stossen an ihre Grenzen, Volkswirtschaften geraten in eine Rezession. Wir alle müssen Zuhause ausharren.

Das Erfreuliche in den schwierigen Umständen: Es wird viel Solidarität gelebt. Und es findet eine Rückbesinnung auf das Wesentliche statt; die Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit unseres Lebens werden uns neu und deutlich bewusst. Viele Menschen wenden sich in der Not Gott zu und schöpfen daraus neue Hoffnung, Mut und Kraft.

Gemeinsam beten am Gründonnerstag

Wir rufen dazu auf, am Gründonnerstag, 9. April 2020 zwischen 20 Uhr und 21 Uhr gemeinsam für Gottes Eingreifen und seinen Schutz in der Corona-Krise zu beten.

Seit Mitte März rufen Schweizer Kirchen dazu auf, jeweils am Donnerstagsabend um 20 Uhr eine Kerze sichtbar ins Fenster zu stellen und zu beten. Am Gründonnerstag wollen wir nun diese Zeit für eine Stunde des gemeinsamen Gebets nutzen. Tausende von Christinnen und Christen werden als Familien oder Einzelpersonen zur gleichen Zeit Gott anbeten, Busse tun, für Erkrankte und Notleidende beten und ihre Anliegen vor Gott bringen. Verbunden durch den Heiligen Geist erwarten wir als Leib Christi Gottes Eingreifen. Als Hilfestellung finden Sie unter www.gemeinsambeten.ch ein Blatt mit Gebetsanliegen.

Gemeinsam online beten

Ab 20 Uhr findet unter www.gemeinsambeten.ch ein Livestream-Gebetsanlass statt. Christen aus verschiedenen Landesteilen und internationale Gäste gestalten diesen gemeinsam – von Zuhause aus zugeschaltet. Sie sind herzlich eingeladen!

Anhaltendes Gebet

Wir ermutigen Sie in den nächsten Wochen weiterhin für Gottes Eingreifen in dieser «ausserordentlichen Situation» einzustehen. Beten wir anhaltend und glaubensvoll, dass Gott die Corona-Krise abwendet. Und beten wir für eine neue Offenheit fürs Evangelium und einen geistlichen Aufbruch.

Mit Gott regelmässig im Gespräch zu sein und aus dieser Gottesbeziehung Kraft und Hoffnung zu schöpfen, kann für das eigene Leben wie auch für das gesellschaftliche Zusammenleben ungeahnte positive Folgen haben. Wir sind gespannt auf alles, was Gott alles durch diese Gebete und durch unser Zusammenrücken und Zusammenstehen in der Krise bewirken wird und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen!

Trägerschaft

Schweizerische Evangelische Allianz, Freikirchenverband VFG, Réseau évangélique suisse, Gebet für die Schweiz, 24-7CH Prayer, Campus für Christus, Livenet, Federazione delle Chiese Evangeliche Libere del Ticino

Aufgrund der dringlichen Situation hat sich diese Trägerschaft kurzfristig gebildet. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Gleichgesinnten für deren Initiativen.

gemeinsambeten.ch | prierensemble.ch | pregareinsieme.ch

Gebetsanliegen «gemeinsam beten», 9. April 2020

«Wenn ich es einmal lange Zeit nicht regnen lasse, wenn ich Heuschrecken ins Land schicke, damit sie die Ernte vernichten, oder wenn ich in meinem Volk die Pest ausbrechen lasse und sie rufen zu mir, dann will ich im Himmel ihr Gebet erhören. Wenn dieses Volk, das meinen Namen trägt, sich mir in Demut unterordnet, von seinen falschen Wegen umkehrt und nach mir fragt, dann will ich ihnen vergeben und ihr geplagtes Land wieder heilen.» 2. Chronik 7,13-14 (Hoffnung für alle)

Auf dieses Versprechen Gottes, dass er unser Gebet im Himmel hören wird, wenn wir uns vor ihm demütigen, bauen wir fest auf. Hier einige Anliegen für unser Gebet:

Anbetung

- Wir loben Gott unseren Vater und Jesus Christus unseren Erretter. Wir danken für das Geschenk des Lebens und für die Zuversicht des ewigen Lebens (Epheser 1, 3-14).
- Wir beten Gott an, welcher der Anfang und das Ende ist. Er hält die Welt in seiner Hand (Offenbarung 22, 6-15)

Busse

- Wir bitten um Vergebung für unsere persönlichen Verfehlungen und Sünden. Zugleich bitten wir um eine tiefgreifende Veränderung, damit unser Leben immer mehr Christus widerspiegelt (Kolosser 3,5-8).
- Wir tun stellvertretend Busse über Gleichgültigkeit und Gottesferne und bitten um Gottes Gnade und Vergebung für die Sünden und Vergehen in unserem Land (Hesekiel 22,30).

Segen

- Wir segnen Ärzte, Mitarbeitende in Spitälern und im ganzen Gesundheitswesen, in Altersheimen, Lebensmittelgeschäften, im Polizei- und Transportwesen und in den Medien.
- Wir segnen die vielen Freiwilligen, Zivil- und Militärdienstleistenden, die an so vielen Orten ihren Mitmenschen helfen. Wir bitten um Gottes Schutz für sie.
- Wir segnen den Bundesrat und alle Verantwortungsträger in Bund, Kantonen und Gemeinden mit Weisheit und Kraft (1. Tim 2,2). Gott möge sie leiten und tragen.

Fürbitte

- Wir bitten um Gottes Eingreifen und seinen Schutz, besonders für Leute, die zur Risikogruppe zählen. Wir beten um Genesung für Erkrankte und Menschen auf Intensivstationen.
- Wir beten für Menschen in psychischen Nöten, für Angehörige von Erkrankten und Hinterbliebene, dass sie Gott als ihren guten Hirten erleben (Psalm 23).
- Wir stehen gemeinsam für besonders stark betroffene Länder ein: Italien, Spanien, China, USA, aber auch ärmere Länder, in denen die Gesundheitssysteme unzureichend sind. Auch die Flüchtlingslager überall auf der Welt wollen wir in unsere Gebete miteinschliessen.
- Beten wir für Firmen, fürs Gewerbe und für Selbständige, welche ums Überleben kämpfen.
- Wir bitten, dass Menschen in der Not Gott suchen und viele kirchenferne Menschen einen neuen Zugang zum christlichen Glauben finden. (1. Tim. 2,4).

Dank

- Wir danken für die grosse Solidarität und praktische Nächstenliebe, die in unserem Land und weltweit spürbar ist; vielerorts wird auf Schwächere Rücksicht genommen.
- Wir danken für unser gutes Gesundheitssystem, für unsere Regierung und für die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die viel äussere Not abfedern helfen.

Ein persönliches oder gemeinsames Gebet

Vater im Himmel, du versprichst in deinem Wort, dass du denen nahe bist, die verzweifelt sind. Wir kommen in unserer Notsituation zu dir, denn du bist unser Fels, unsere Festung und unser Erretter. Sei du die Antwort auf alle unsere Fragen und Sorgen. Wir vertrauen darauf, dass wir in der Verbindung mit dir immer wieder neue Kraft bekommen.

Wir beten für alle, deren Alltag durch die Corona-Krise massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Herr, sei den Leidenden und den Sterbenden besonders nahe – und tröste ihre Angehörigen. Viele Menschen gehen durch Zeiten der Not, Verzweiflung und Einsamkeit. Danke, dass du ihnen als guter und treuer Hirte nahe bist in den dunklen Tälern.

Wir denken dabei vor allem an:

- Menschen, die in Quarantäne sein müssen und niemanden an ihrer Seite haben.
- Menschen, die im Einsatz für ihre Mitmenschen an die Grenzen ihrer Kräfte kommen.
- Menschen, die in der Verantwortung stehen und sich oft überfordert fühlen.
- Menschen, die aufgrund ihres Alters oder Vorerkrankungen besonders verletzlich sind.
- Menschen, die grossen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Jesus Christus, bitte segne alle Verantwortungsträger in unserem Land, die im jetzigen Krisenmanagement eine grosse Last zu tragen haben – sei es in der Politik, Wirtschaft oder in anderen Bereichen unserer Gesellschaft.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können. Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen. Und wir beten auch für die Forscher, dass sie bald einen Durchbruch bei der Bekämpfung des Virus erzielen können.

Vater, mach uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Schenk uns durch deinen Heiligen Geist einen Frieden, der höher ist als alle Vernunft. Du hast uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Aus diesem Stand heraus wollen wir unseren Nächsten dienen. Hilf uns, Jesus, dass wir unserem Land und den Menschen unserer Zeit als Hoffnungsträger dienen können.

Wir danken dir für deine Gegenwart, deine Liebe und deine Güte!

Amen